

Berichterstattung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am  
9. Juni 2016

Es waren zwei Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend.

Fragestunde

#### Bürgerhaus und Rathaus; Barrierefreiheit

Ein Zuhörer fragte an, was sich in Sachen Barrierefreiheit von Rathaus und Bürgerhaus tue.

Der Vorsitzende antwortete, dass man dieses Thema voraussichtlich frühestens bei der mittelfristig geplanten Rathaussanierung angehen könne. Zum Bürgerhaus sehe er keine Handlungsmöglichkeiten. Eventuell könne die ebenerdige Mensa nach deren Fertigstellung auch anderweitig genutzt werden.

#### Erweiterung der Johann-Dietz-Grundschule und der Kommunalen Kindertagesstätte „Neuenstädter Straße“; Auftragsvergaben

- 1) Am 30. März 2016 wurde mit den geplanten Neubau- und Umbaumaßnahmen in der Johann-Dietz-Grundschule und in der Kommunalen Kindertagesstätte „Neuenstädter Straße“ begonnen. Die Vergabe zahlreicher Gewerke erfolgte bereits in den Gemeinderatssitzungen am 18. Februar 2016, am 17. März 2016 und am 21. April 2016.
- 2) Die Submission des vierten Ausschreibungspakets mit den Gewerken
  - Flaschnerarbeiten
  - Abdichtungs- und Fliesenarbeiten
  - Flachdach-Abdichtungsarbeiten fand am 13. Mai 2016 statt. Die jeweiligen Vergabevorschläge des Architekturbüros S-Projekt aus Ellhofen sind beigefügt.

Mit den angebotenen Preisen der jeweils günstigsten Bieter kann man grundsätzlich zufrieden sein. Lediglich bei einem Gewerk kam es zu Kostensteigerungen gegenüber der Kostenberechnung. Stellt man die Kostenberechnungen den erzielten Ausschreibungsergebnissen insgesamt gegenüber, so ergeben sich rechnerische Einsparungen in Höhe von 97.599,79 Euro.

Im Detail:

	Kostenberechnung	Submissionsergebnis	Differenz
Flaschnerarbeiten	40.478,75 €	33.914,60 €	- 6.564,15 €
Abdichtungs- und Fliesenarbeiten	176.392,87 €	70.349,23 €	- 106.043,64 €
Flachdach-Abdichtungsarbeiten	148.435,05 €	163.443,05 €	+ 15.008,00 €

Beschluss

Der Gemeinderat beschloss:

- 1) Der Auftrag für das Gewerk „Flaschnerarbeiten“ wird an die Firma Scholl GmbH aus Backnang zum Angebotspreis von 33.914,60 Euro brutto vergeben.
- 2) Der Auftrag für das Gewerk „Abdichtungs- und Fliesenarbeiten“ wird an die Firma Rüdiger Wismer aus Tambach-Dietharz zum Angebotspreis von 70.349,23 Euro brutto vergeben.
- 3) Der Auftrag für das Gewerk „Flachdach-Abdichtungsarbeiten“ wird an die Firma Dachtechnik Thomas Schmid aus Massenbachhausen zum Angebotspreis von 163.443,05 Euro brutto vergeben.

#### Johann-Dietz-Grundschule und Kommunale Kindertagesstätte „Neuenstädter Straße“; Bemusterung

- 1) Architekt Michael Bahr erläuterte in der Gemeinderatssitzung seine Bemusterungsvorschläge anhand einer Präsentation. Bei der Bemusterung ging es insbesondere um Bodenbeläge, Deckenmaterialien und Wandbeläge.
- 2) Die Entwürfe für die Fassadengestaltung wurden gesondert als Renderings (Vorausberechnung [von zu entwickelnden Produkten] am Computer mithilfe einer dreidimensionalen virtuellen Darstellung) für Ansichten und Perspektiven besprochen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschloss:

Der Gemeinderat stimmt der vorgestellten Farbkonzeption und Materialauswahl zu.

#### Johann-Dietz-Grundschule; Umbau und Erweiterung; mögliche zusätzliche Maßnahmen

- a) Erneuerung Wasserleitungen
- b) Erneuerung Heizungsverteilung
- c) Renovierung Treppenhausglasfassade
- d) Fassadengestaltung
- e) Haupteingangstür

#### Erneuerung Wasserleitungen

Frederique Moreau vom Ingenieurbüro Bunse erläuterte dem Gremium seine Vorschläge zu den Themen Wasserleitungen, Heizungsverteilung und Erneuerung der Waschbecken. Die dazugehörige Kostenschätzung war ebenfalls beigefügt.

Die Verwaltung hält den Austausch der Wasserleitungen im Hauptgebäude der Schule im Zuge der laufenden Baumaßnahmen für sinnvoll, weil

- a. sich gezeigt hat, dass sich die Wasserleitungen nach über fünfzig Jahren Nutzung in einem sehr schlechten Zustand befinden,
- b. Firmen und Preise für diese Zusatzarbeiten vorhanden sind,
- c. die Schule im Moment ohnehin durch die Bauarbeiten beeinträchtigt ist und vermieden werden soll, dass dies in beispielsweise zwei oder drei Jahren erneut der Fall ist.

## 2) Erneuerung Waschbecken

Die in den Klassenzimmern vorhandenen Waschbecken sind keine speziellen Schulwaschbecken, sondern ganz normale Waschbecken, wie sie beispielsweise in Toiletten oder im Wohnungsbau verwendet werden. Ein Teil der Lehrerschaft hat angeregt, im Zusammenhang mit der Erneuerung der Wasserleitungen - weil da die Waschbecken sowieso abmontiert werden - eventuell neue (Schul-) Waschbecken zu beschaffen. Die Mehrkosten dafür belaufen sich auf rund 6.000 Euro.

Da die vorhandenen Waschbecken aber erst rund zehn Jahre alt sind, hält die Verwaltung die Beschaffung von neuen Waschbecken nicht für erforderlich.

## 3) Erneuerung Heizungsverteilung

Die Verwaltung hält den Austausch der Heizungsverteilung im Hauptgebäude der Schule im Zuge der laufenden Baumaßnahmen für sinnvoll, weil

- a. sich gezeigt hat, dass einige der Schieber nicht mehr funktionsfähig und einige Pumpen reparaturbedürftig sind,
- b. es im Zuge des Einbaus eines neuen Blockheizkraftwerkes besser wäre, gleich über eine voll intakte Heizungsverteilung zu verfügen,
- c. Firmen und Preise für diese Zusatzarbeiten vorhanden sind,
- d. die Schule im Moment ohnehin durch die Bauarbeiten beeinträchtigt ist und vermieden werden soll, dass dies in beispielsweise zwei oder drei Jahren erneut der Fall ist.

## 4) Renovierung Treppenhausglasfassade

In der Vergabesumme für die Fensterarbeiten ist für die Westseite des Treppenhauses eine davorgesetzte Pfosten-Riegel-Konstruktion enthalten (rund 22.000 Euro brutto). Die Ausführung dieser Teilleistung ist bislang nur optional vorgesehen. Wenn sie nicht ausgeführt würde, könnten die Kosten um diesen Betrag reduziert werden.

Wenn diese Fensterfront jedoch nicht aufgesetzt, sondern eingebaut würde, kämen Mehrkosten von 13.000 bis 18.000 Euro brutto für die Abbruchmaßnahmen sowie den Einbau dazu. Architekt Michael Bahr vom Büro S-Projekt wird dies in der Sitzung näher erläutern.

Die Verwaltung hält den Austausch der Fensterfront auf der Westseite des Treppenhauses im Hauptgebäude der Schule im Zuge der laufenden Baumaßnahmen für sinnvoll, weil

- a. sich gezeigt hat, dass die teilweise recht dünnen Stege zwischen den einzelnen vorhandenen Fensterelementen bereits stark korrodiert sind,
- b. zu befürchten ist, dass die Renovierungsarbeiten sowieso in den nächsten drei bis fünf Jahren fällig werden,
- c. durch den Einbau neuer Fenster eine deutlich bessere Dämmung als seither vorhanden wäre,
- d. durch die vorgesetzten Fenster große Bereiche entstünden, die sich nicht mehr richtig reinigen lassen,
- e. Firmen und Preise für diese Zusatzarbeiten vorhanden sind,
- f. die Schule im Moment ohnehin durch die Bauarbeiten beeinträchtigt ist und vermieden werden soll, dass dies in beispielsweise zwei oder drei Jahren erneut der Fall ist.

#### 5) Fassadengestaltung am Hauptgebäude

Die Verwaltung hält den vom Architekturbüro aus gestalterischen Gründen angeregten Austausch der Klinkerfassade am Hauptgebäude nicht für erforderlich. Zudem wäre diese Maßnahme mit seither nicht berücksichtigten Kosten von 60.000 bis 70.000 Euro verbunden.

#### 6) Haupteingangstür

Von den Architekten war anfangs vorgeschlagen worden, das seitherige Türelement am Haupteingang durch ein neues zu ersetzen. In der Sitzung am 8. Dezember 2015 hat sich der Gemeinderat dagegen entschieden, unter anderem auch aus Kostengründen. Die Kosten für das neue Türelement waren mit 11.520 Euro angegeben, die für das Aufarbeiten (schleifen, lackieren) des bestehenden Türelements mit 1.500 Euro.

Inzwischen hat das S-Projekt neue Zahlen ermittelt, die nicht mehr so weit auseinanderliegen. Architekt Michael Bahr stellte diese in der Sitzung vor und erläuterte sie.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt:

- 1) Die Wasserleitungen im Hauptgebäude der Schule werden im Zuge der laufenden Baumaßnahmen ausgetauscht. Die Kosten betragen rund 20.100 Euro (einschließlich Mehrwertsteuer, aber zuzüglich Honorar).
- 2) Die in den Klassenzimmern vorhandenen Waschbecken werden nicht ausgetauscht.
- 3) Die Heizungsverteilung im Hauptgebäude der Schule wird im Zuge der laufenden Baumaßnahmen ausgetauscht. Die Kosten betragen rund 23.600 Euro (einschließlich Mehrwertsteuer, aber zuzüglich Honorar).

- 4) Die vorhandenen Glaselemente der Fensterfront auf der Westseite des Treppenhauses im Hauptgebäude der Schule werden im Zuge der laufenden Baumaßnahmen vollständig ausgebaut und durch neue Fensterelemente ersetzt. Kosteneinsparmöglichkeiten werden von Architekt Michael Bahr geprüft und dem Gremium in der Gemeinderatssitzung im September vorgestellt.
- 5) Die Klinkerfassade am Hauptgebäude wird weitgehend erhalten.
- 6) Die Haupteingangstür wird komplett erneuert.

#### Neue Ortsmitte und Schulhof, weitere Vorgehensweise

- 1) Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 18. November 2014 beschlossen, mit der weiteren Planung zur Neuen Ortsmitte wird so lange abgewartet, bis klar ist, wie die baulichen Maßnahmen zur Ganztageschule und zur Erweiterung der Kindertagesstätte umgesetzt werden.
- 2) Die Erweiterung der kommunalen Kindertagesstätte „Neuenstädter Straße“ wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 22. September 2015 vom Grundsatz her beschlossen und die Planung dazu am 27. Oktober 2015 verabschiedet. Durch diese Erweiterung steht für das Projekt „Neue Ortsmitte“ nicht mehr die komplette ursprünglich vorgesehene Fläche zur Verfügung. Hierüber wurde unter anderem beim Neujahrsempfang am 10. Januar 2016 informiert.
- 3) Aus Sicht der Verwaltung gibt es hinsichtlich der „Neuen Ortsmitte“ die beiden folgenden Möglichkeiten:
- 4) Zeitnahe Umsetzung

Möglich wäre, die bisherigen Planungen (des Arbeitskreises „Festwiese“ sowie des Landschaftsarchitekten Thorsten Kern) abändern und zügig umsetzen zu lassen, und dabei den Schulhof und des Bereichs zwischen Gemeindehalle und Schulhof einzubeziehen. Hierfür sprechen unter anderem folgende Gesichtspunkte:

- a) Im Moment sind die öffentlichen Einrichtungen in Bereich um den Schulhof durch die Bauarbeiten an Schule und Kindertagesstätte ohnehin beeinträchtigt. Durch die zeitnahe Umsetzung der „Neuen Ortsmitte“ könnte vermieden werden, dass dies beispielsweise in zwei oder drei Jahren erneut der Fall ist.
- b) Die neu geschaffene Mensa würde gleich auch über einen angemessenen Außenbereich (der in der wärmeren Jahreszeit auch für das Mittagessen genutzt werden kann) verfügen.
- c) Auf eine provisorische Gestaltung des Schulhofs (die auch mit Kosten verbunden ist) kann verzichtet werden.

- d) Zum Gesamtkonzept der Ganztagschule gehört eine zügige Neugestaltung des gesamten Schulhofbereiches.
- 5) Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Landessanierungsprogramms (Ortskern III)
- Möglich wäre aber auch, die Planungen weiter voran zu treiben (unter Einbeziehung von Schulhof und dem Bereich zwischen Gemeindehalle und Schulhof), mit der Umsetzung aber abzuwarten, bis die Aufnahme ins Landessanierungsprogramm erfolgt ist. Der Antrag für die Aufnahme im Jahr 2017 wird nach den Vorstellungen der Verwaltung bis Oktober 2016 eingereicht. Ob dann allerdings gleich der erste Antrag erfolgreich ist, kann durchaus angezweifelt werden. Für die Umsetzung des Projekts erst nach Aufnahme ins Landessanierungsprogramm sprechen unter anderem folgende Gesichtspunkte:
- a) Für die Planung wäre ein längerer Vorlauf möglich.
  - b) Durch einen längeren Planungszeitraum wäre auch die intensive Einbeziehung zahlreicher Beteiligter (Nutzer) möglich.
  - c) Die Ausführung durch eine einzige Firma im Zuge von nur einer Maßnahme aus einem Guss (mit gleichen Materialien) würde ein besseres Gesamtbild ergeben.
  - d) Im Rahmen der Landessanierungsprogramms erhalte die Gemeinde vom Land für große Teile der Maßnahme eine Förderung von 60 Prozent. Geht man von den bislang genannten Zahlen (300.000 bis 500.000 Euro) aus, ginge es um 180.000 bis 300.000 Euro. Sollte sich der Maßnahmenumfang erhöhen (beispielsweise durch die Einbeziehung der Buswende) könnten sich Kosten und Zuschuss eventuell sogar ebenfalls noch erhöhen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschloss:

Die Planung soll vorangetrieben, mit der Umsetzung jedoch die Aufnahme in das Landessanierungsprogramm abgewartet werden.

### Bekanntgaben

1) Öffentliche Gemeinderatssitzung am 12. Mai 2016; Niederschrift

Die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 12. Mai 2016 ist den Sitzungsunterlagen beigelegt und geht zusätzlich in der Sitzung in Umlauf.

2) Nichtöffentliche Gemeinderatssitzung am 12. Mai 2016; Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 12. Mai 2016 ist nichts

bekannt zu geben.

3) Bauausschusssitzung am 12. Mai 2016; Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der Bauausschusssitzung am 12. Mai 2016 ist folgendes bekannt zu geben:

- a) Bauvorbescheid: Abbruch der vorhandenen Garage und Erstellung einer Doppelgarage auf dem Flurstück 2615, Kernerstraße 7

Der Bauausschuss beschloss, das Einvernehmen für die Planung in Aussicht zu stellen.

- b) Anfragen

Ein Mitglied des Gremiums teilte mit, dass ein umgestürzter Baum quer über die Sulm läge und fragte an, wer für die Beseitigung zuständig sei. Der Vorsitzende sagte, er gebe dies dem Bauhof weiter.

4) Grundstücksgeschäfte

Die Gemeinde Ellhofen hat die landwirtschaftlichen Grundstücke Flurstück 405 im Gewann Ketzersberg und Flurstück 3917 im Gewann Steig erworben.

Die Baugrundstücke Flurstück 153/4 und 160 in der Eulenbergstraße wurden zur Bebauung mit drei Mehrfamilienhäusern an die Wohnpark Ellhofen GmbH, Jürg Schrembs mit Sitz in Großbottwar verkauft.

5) Realsteuerhebesätze 2016

Auf die beiden Tabellen zum Vergleich der Realsteuerhebesätze 2016 im Landkreis Heilbronn wird verwiesen.

Der Vorsitzende ergänzte mündlich:

6) Zuschussbescheid; Krippe

Der Zuschussbescheid über 120.000 Euro für die Kinderkrippe ging bei der Verwaltung ein.

## Anfragen

### 1) B 39; Baumfällarbeiten

Ein Mitglied des Gemeinderats gab an, dass ein Baum noch immer schräg über der Sulm liege.

Herr Saur gab an, dass keine Gefahr für die B 39 bestehe. Man müsse diesen von der anderen Seite der Sulm herausziehen, was erst machbar sei, wenn dort zugefahren werden könne.

### 2) Öffentliche Grünflächen; Patenschaften für Pflanzbeete

Ein Mitglied des Gemeinderats gab an, dass das Straßenbegleitgrün an manchen Stellen in Ellhofen in keinem schönen Zustand sei, und fragte an, ob man nicht Patenschaften für diese Flächen vergeben könne, wenn Interesse bestehe. Oft seien kleinere Wiesenstücke stark mit Unkraut oder ähnlichem bewachsen. Der Bauhof habe keine Kapazitäten, dieses Unkraut zu entfernen.

Der Vorsitzende gab an, er befürchte, dass dann auch Bäume gefällt werden könnten. Dies müsse, wenn es zu einer Patenschaft käme, dringend untersagt werden. Wenn Bürgerinnen oder Bürger bekannt seien, die an Patenschaften für Pflanzbeete Interesse hätten, könnten diese sich gern bei der Verwaltung melden.

### 3) Schrebergärten für Asylbewerber

Ein Mitglied des Gemeinderats regte im Zusammenhang mit den Patenschaften für Pflanzbeete an, Asylbewerbern eine kleine Fläche zur landwirtschaftlichen Nutzung zur Verfügung zu stellen. Es sei an einen kleinen Schrebergarten oder ein Krautgartenbeet gedacht worden.

Herr Saur gab an, dass es die Möglichkeit an der Heilbronner Straße 34 bereits gebe und von Flüchtlingen genutzt werde. Dort sei jedoch kein Wasseranschluss vorhanden.

## Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.